

**Rede
von**

Frank Henning, MdL

zu TOP Nr. 23

Erste Beratung

**Landesförderprogramm für alternativ angetriebene
Taxis in Niedersachsen - sauber, modern und
leistungsfähig!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP –
Drs. 18/3931

während der Plenarsitzung vom 19.06.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

der öffentliche Personennahverkehr ÖPNV und die den ÖPNV ergänzenden Angebote spielen beim Thema Klimaschutz und der notwendigen Verkehrswende eine entscheidende Rolle.

Trotz des vielfältigen Angebotes an Bus- und Bahnverbindungen in Niedersachsen wird es immer wieder Bedarfs- und Angebotslücken gerade auch im ländlichen Raum geben. Taxis als Teil des ÖPNV können genau diese Lücken schließen helfen.

Bei Taxiunternehmen handelt es sich oftmals um kleine und mittelständische Unternehmen, häufig auch als Ein-Mann oder -Frau-Betrieb geführt. Insofern hat die SPD als wirtschaftsfreundliche Partei, die sich immer schon für den Mittelstand und die kleineren Handwerksunternehmen stark gemacht hat, durchaus große Sympathien für ein Landesförderprogramm zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Taxiunternehmen. Ein Landesförderprogramm könnte durchaus wirtschaftsfördernde und von uns gewollte Wirkungen im Bereich der Mittelstandsförderung erzielen.

Allerdings gilt es genau hinzuschauen, um Mitnahmeeffekte zu vermeiden, denn es handelt sich ja bei einem evtl. aufzustellenden Landesförderprogramm um Steuereinnahmen, die uns von den Bürgerinnen und Bürgern anvertraut wurden, und mit denen es dementsprechend sorgsam umzugehen gilt.

Die Umstellung auf alternative Antriebe wie auch die Elektromobilität kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. E-Taxis können dabei helfen, den CO₂-Ausstoß und den Stickstoffdioxidausstoß zu minimieren, und so sinnlosen Fahrverboten in den Innenstädten vorzubeugen.

Neben der Bundesförderung im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 bis 2020“ für die von NO_x-Grenzwertüberschreitungen betroffenen Städte existiert ein weiteres Bundesprogramm für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, der sogenannte „Umweltbonus“.

Auch Taxiunternehmen erhalten beim Kauf eines neuen Elektrofahrzeugs hieraus 4.000 Euro Zuschuss, 3.000 Euro für Hybrid.

Die Mehrkosten für Elektrofahrzeuge sind zumindest nach meiner Kenntnis in den letzten Jahren gesunken und liegen derzeit bei nur noch schätzungsweise 8.000 bis 10.000 Euro für typische Taxifahrzeuge.

Die Betriebskosten (Energie und Wartung) für Elektrofahrzeuge sind deutlich geringer als bei Verbrennungsmotoren, sodass sich insbesondere bei hohen jährlichen Fahrleistungen die Anschaffung von E-Autos mit dem „Umweltbonus“ in Höhe von 4.000 Euro bereits betriebswirtschaftlich rechnet.

Eine Fahrzeugförderung durch das Land parallel zur existierenden Bundesförderung, dem „Umweltbonus“, erscheint vor diesem Hintergrund daher wenig sinnvoll. Einer zusätzlichen kumulativen Förderung durch das Land bedarf es angesichts der beschriebenen Kostensituation möglicherweise nicht. Daher ist für die im Entschließungsantrag geforderte ergänzende Landesförderung von Taxifahrzeugen auf den ersten Blick kein Handlungsbedarf erkennbar.

Um das abschließend beurteilen zu können, werden wir im Wirtschaftsausschuss eine Unterrichtung durch die Landesregierung beantragen, auch und vor allem um Mitnahmeeffekte bei einer möglichen zusätzlichen Landesförderung auszuschließen.

Auch für die zusätzlich geforderte Landesförderung für Ladestationen sehe ich den Bedarf äußerst kritisch. Es muss vor diesem Hintergrund auch immer die Frage gestellt werden, ob einzelne Ladesäulen, z. B. am Taxistand, sinnvoll und wirtschaftlich sind, oder „Ladesäulenparks“, die wie herkömmlich Tankstellen funktionieren und organisiert sind, die bessere Lösung sind.

Im Rahmen der EFRE-Förderung sind Ladestationen als elektromobile Maßnahmen im Bereich städtischer Mobilität zur Unterstützung des Einsatzes und der Nutzung alternativer Kraftstoffe im öffentlichen Verkehr in Niedersachsen ohnehin bereits heute über eine EFRE-Förderung zu 50 Prozent förderfähig.

Deshalb stellt sich auch hier die Frage nach einer Überförderung und Mitnahmeeffekten.

Wir werden das im Ausschuss intensiv, aber wohlwollend prüfen.

Vielen Dank.